

Lkw kippte bei Unfall um

Schöntal. (pol) Zwei Verletzte und Sachschaden in Höhe von ca. 65 000 Euro sind die Bilanz eines Unfalls auf der Landesstraße 1025 bei Schöntal am Donnerstagnachmittag. Gegen 14.20 Uhr fuhr ein 48-Jähriger mit seinem Lkw von der Kreuzung Westernhausen kommend in Richtung Winzenhofen. Kurz nach der Kreuzung geriet er mit seinem Fahrzeug in den Grünstreifen. Der Mann versuchte durch Gegenlenken seinen Lkw wieder auf die Fahrbahn zu manövrieren. Hierbei verlor er die Kontrolle über das Fahrzeug und fuhr auf die Gegenfahrbahn. Hierbei touchierte das Heck den entgegenkommenden Kia eines 26-Jährigen. Durch den Aufprall schleuderte der Kia über die Gegenfahrbahn und kam im Wiesenbereich zum Stehen. Der Lkw kippte in der Folge nach rechts um. Bei dem Unfall wurde der Tank des Fahrzeugs beschädigt, und eine geringe Menge Diesel sickerte in die Erde. Der restliche Inhalt des Tanks wurde von der Feuerwehr abgepumpt, weshalb eine Verunreinigung des Grundwassers vermieden werden konnte. Beide Fahrzeugführer mussten nach dem Unfall mit leichten Verletzungen in einem Krankenhaus versorgt werden. Im Rahmen der Bergungsarbeiten wurde die Kreuzung bei Westernhausen sowie die Ortsdurchfahrt Winzenhofen bis 19.50 Uhr gesperrt.

Gemeindefest mit Jubiläum

Großeicholzheim. (lm) Vor zehn Jahren haben sich die beiden evangelischen Kirchengemeinden Großeicholzheim und Rittersbach zur evangelischen Kirchengemeinde Großeicholzheim-Rittersbach vereinigt. Zur Feier des Jubiläums veranstaltet die Kirchengemeinde am Sonntag, 20. August, ein Gemeindefest, zu dem die Bevölkerung willkommen ist. Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr in der evangelischen Kirche Großeicholzheim. Danach geht es ab 12.30 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen im evangelischen Gemeindehaus weiter. An das Essen schließt sich ein kleines, buntes Programm an. Für Kinder gibt es verschiedene Spielangebote.

SECKACH

Spendenprojekt des FC

Zimmern. (lm) Der FC Zimmern hat bei der Volksbank Mosbach unter dem Motto „Ein Spielplatz für unsere jüngsten Fans“ das Crowdfunding-Projekt „Viele schaffen mehr“ für den Spielplatz neben dem Sportheim gestartet. Jede Spende, die Unterstützer auf das Konto des FC einzahlen, wird von der Volksbank Mosbach verdoppelt. Mehr Informationen zum Projekt unter www.viele-schaffen-mehr.de, Stichwort: Zimmern.

Übungsleiter gesucht

Zimmern. (lm) Der FC Zimmern sucht einen Übungsleiter für das Kinderturnen. Dieses findet mittwochs von 15.30 bis 16.15 Uhr für Kinder von vier bis sechs Jahren sowie mittwochs von 16.30 bis 17.15 Uhr für Kinder im Alter von eins bis drei Jahren (mit Begleitperson) statt. Wer Interesse hat, kann sich per E-Mail an fczimmern@t-online.de melden.

Jux-Doppeltturnier

Schlierstadt. (pm) Der TC Schlierstadt veranstaltet am Samstag, 26. August, ab 14 Uhr ein Jux-Doppeltturnier. Willkommen sind alle Mitglieder sowie alle, die Interesse am Tennissport haben, unabhängig von Alter, Leistungsklasse, Geschlecht. Für Verpflegung ist gesorgt. Kuchenspenden sind willkommen. Für eine bessere Planung soll man sich bis 23. August bei Jonas oder Michael Eberle anmelden.

OSTERBURKEN

Kaffeeklatsch

Schlierstadt. Der Heimatverein lädt am Mittwoch, 16. August, ab 15 Uhr beim „Dorfhäusle“ zum Kaffeeklatsch ein. Es gibt Kaffee, Kuchen, Vesper und gekühlte Getränke.

ROSENBERG

Bahnübergang gesperrt

Rosenberg. (F) Der Bahnübergang Rosenberg ist von Dienstag, 15. August, um 6 Uhr bis Mittwoch, 16. August, um 9 Uhr wegen dortiger Arbeiten gesperrt.

„Geschichten, die man nicht erfinden kann“

Ehemaliger EBG-Schüler Thomas Bernhart bekam Bild seiner verstorbenen Ehefrau überreicht – Bild hing seit 1983 in Adelsheim

Adelsheim/Hardheim. (adb) Mit Beginn der 1980er-Jahre erlebte das Internat am Adelsheimer Eckenberg-Gymnasium seine Blütezeit: Bis zu 500 junge Menschen aus ganz Süddeutschland besuchten die seinerzeit revolutionäre, campusartig angelegte Bildungseinrichtung. Darunter waren Thomas Bernhart aus Hardheim und Tünde Reich aus Heidelberg, die 1983 ihr Abitur ablegten. Ihr Lebensweg führte sie 1989 zusammen; 2022 erlag Tünde Bernhart einer schweren Erkrankung. Nun kam es zu einem hoch emotionalen Moment der Erinnerung und Wärme: Schulleiter Martin Klaiber überreichte Thomas Bernhart und Tochter Svenja am Sonntag ein Bild, das die schon in jungen Jahren künstlerisch begabte Ehefrau und Mutter 1983 gemalt hatte.

Im Rahmen der Aktion „Das EBG soll schöner werden“ hatte Tünde Reich kurz vor ihrer Reifeprüfung – für die sie den Kunst-Leistungskurs belegte – kubistische Elemente als Stillleben mit der Zeichnung von Noten und Instrumenten kombiniert. In warmen, kräftigen Farben auf eine Holzplatte gemalt, versinnbildlicht das Werk die Ausrichtung der Schule als musikalisches Gymnasium. „Nach 1983 ist das Bild einfach in Adelsheim geblieben“, erklärte Martin Klaiber. Jahrelang zierte das Gemälde das sogenannte I4-Gebäude, wo es Thomas Bernhart jeweils beim 25- und 30-jährigen Abiturtreffen aufgefallen war.

Als vor wenigen Wochen das 40. Abiturjubiläum gefeiert wurde, zeigte sich der in Troisdorf bei Köln lebende 60-Jährige etwas enttäuscht: „Das Bild hing nicht mehr da“, bemerkte er im RNZ-Gespräch. Besonders schwer wog das Gefühl aus einem traurigen Grund: Am 19. März 2022 war Tünde Bernhart nach fünfjähriger Krebserkrankung im Alter von nur 59 Jahren verstorben. Für beide war das Eckenberg-Gymnasium mehr als eine Schule: Es war viel mehr der Aus-

gangspunkt einer besonderen Liebesgeschichte, die Thomas Bernhart näher beleuchtete. „Schon als Jugendliche waren wir beste Freunde. Zusammengekommen sind wir aber erst nach unserer Schulzeit – das war im Jahr 1989. Ein Jahr später haben wir in meiner Heimatgemeinde Hardheim geheiratet. Dort wurden auch unsere beiden Kinder Svenja und Tristan getauft“, blickte er zurück. Nach wie vor hat er eine tiefe Bindung ins badische Frankenland: In Hardheim wohnen seine Eltern, in Freudenberg am Main lebt seine Schwester, im Modellflugclub „Ikarus“ Altheim frönt er seinem liebsten Hobby.

Gemeinsam mit seiner Tochter gewährte er auch Einblicke in das Leben seiner großen Liebe: Im Alter von 14 Jahren war Tünde Reich mit ihren Eltern aus der ungarischen Stadt Pécs nach Deutschland gekommen; die Familie lebte in Heidelberg. Innerhalb eines Jahres hatte sie seinerzeit die deutsche Sprache erlernt und besuchte das EBG, an dem sie 1983 mit ihrem Thomas das Abitur abgelegt hatte. Von Hauptberuf Tierärztin, war sie ihr Leben lang künstlerisch sehr interessiert und tätig. „Noch während ihrer Krankheit zeichnete sie regelmäßig, um ihre Motorik wieder zu verbessern“, erklärte die 1991 geborene Tochter Svenja in einem berührenden Gespräch. Ihr Bruder Tristan kam 1993 zur Welt.

Es sei nicht einfach gewesen, allein zum Jahrgangstreffen zu reisen, wie Thomas Bernhart anmerkte. Dennoch sei er gekommen und nahm – wie an Klassentreffen oft üblich – auch an der Hausführung teil. Diese übernahm Oberstudiendirektor Martin Klaiber, der das EBG seit 2019 leitet. Er führte die Gruppe auch in die neugestaltete Lounge, wo die Internatsschüler in lockerem Ambiente Freizeitspiele wie Billard genießen oder einfach nur „chillen“ können. Dort hing



Martin Klaiber (r., Schulleiter des Eckenberg-Gymnasiums Adelsheim) überreichte am Sonntag das Bild von Tünde Bernhart, das seit 1983 im EBG die Wände zierte, an Witwer Thomas Bernhart und dessen Tochter Svenja (großes Foto). Das kleine Foto zeigt Thomas Bernhart und dessen Tochter Svenja beim Verpacken des Bilds für die Heimfahrt. Fotos: Adrian Brosch

das verloren geglaubte Bild Tünde Reichs: „Situation, Atmosphäre und Reaktionen auch seitens des Abiturjahrgangs 1983 waren mehr als ergreifend“, schilderte Klaiber, der in seiner gesamten pädagogischen Laufbahn „noch nie etwas auch nur annähernd Vergleichbares erlebt hat“, wie er gegenüber der Rhein-Neckar-Zeitung einräumte. Am Sonntag sprach er von „Augenblicken unfassbarer Wärme, Nähe und Herzlichkeit“. Auch für ihn sei in dieser wahren Gefühlsflut eines klar geworden: „Das Bild muss nach Troisdorf!“. Sichtlich gerührt sprach Klaiber von „Geschichten, die man nicht erfinden kann“.

Am Sonntag trat das Bild seine lange

Reise vom Bauland ins Rheinland an: Thomas und Svenja Bernhart verladen es im Beisein Martin Klaibers in ihren VW-Bus. Sohn Tristan konnte nicht mit dabei sein, half aber in Troisdorf beim Ausladen des Bildes und beim Aufstellen am neuen Bestimmungsort. Die Stimmung war emotional auch im Sinne der menschlichen Rückblende ins Jahr 1983. „Schule wird oft völlig unterschätzt. Für uns war das EBG damals eine geniale Chance im Sinne der Bildung. Hier ergab sich manche Freundschaft – und aus einer Freundschaft wurde die Liebe meines Lebens“, sagte Thomas Bernhart ergriffen und dankte für die herzswarme Geste.

Sie war die Liebe seines Lebens

In Merchingen soll eine Gemeinschaftsunterkunft entstehen

Landratsamt plant Flüchtlingsunterbringung in Ravenstein – Bürgerinformationsveranstaltung am 19. September im Schloss



Auf diesem Grundstück, das sich hinter der Heizzentrale der AWN befindet, soll die Flüchtlingsunterkunft errichtet werden. Foto: Dominik Rechner

Merchingen. (pm/RNZ) Aufgrund der anhaltenden Flüchtlingszuweisungen beabsichtigt das Landratsamt des Neckar-Odenwald-Kreises, eine Gemeinschaftsunterkunft in Merchingen zu errichten. Die Unterkunft soll im Ahornweg im rückwärtigen Bereich der dortigen Heizzentrale der AWN entstehen. Das Landratsamt strebt eine auf drei Jahre befristete Baugenehmigung an.

Die Unterkunft soll in eingeschossiger Modulbauweise errichtet werden und für 50 bis 75 Personen Platz bieten. Die Nutzungsaufnahme und Belegung hängen von der Entwicklung der Zuweisungen ab. Nach Angaben des Landratsamts ist die Inbetriebnahme je nach Verfügbarkeit der Module und der Flüchtlings-

zuweisung für das zweite Quartal 2024 vorgesehen.

Es wäre die erste Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge auf der Gemarkung der Stadt Ravenstein. Bislang sind in Ravenstein Flüchtlinge ausschließlich in privaten Wohnungen untergebracht.

In enger Abstimmung mit der Stadt Ravenstein wird das Landratsamt am Dienstag, 19. September, um 19 Uhr in einer Bürgerinformationsveranstaltung im Schlosssaal über das Vorhaben informieren. Die Bevölkerung ist hierzu willkommen. Bei der Veranstaltung wird auch über die Möglichkeiten eines Engagements in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit informiert.

Rosenberger Grundschüler erlebten ereignisreiche Tage

Abwechslungsreiche Projektwoche unter dem Motto „Bewegung, Spiel und Spaß im Freien“ mit Schulfest zum Abschluss

Rosenberg. (pm) Eine abwechslungsreiche Projektwoche unter dem Motto „Bewegung, Spiel und Spaß im Freien“ erlebten die Kinder an der Grundschule Rosenberg.

Los ging es mit den Bundesjugendspielen, die traditionell am Sportfestmontag stattfanden und bei denen acht Kinder eine Ehrenurkunde erringen konnten. Anschließend spielten die Schüler unter Anleitung eines Trainer-teams des TSV Rosenberg Tennis im Rahmen der Kooperation „Schule-Verein“. Mit dem Öko-Mobil des Regierungspräsidiums Karlsruhe konnten die Erst- und Zweitklässler Tiere in der Kirnau fangen, unter dem Mikroskop bestimmen und dann wieder unversehrt in die Natur entlassen. Mit Jasmin Vaczi wurden Kräuter gesammelt, daraus Kräutersalz und Kräuterbutter hergestellt und im Anschluss mit Genuss verzehrt. Es gab ein gesundes Frühstück, eine Wanderung nach Sindolsheim auf den Spielplatz, Aktionen zur Stärkung des Gruppenzusammenhalts und Spiele mit Naturmaterialien. Und weil bei so viel Bewegung im Freien schnell etwas passieren kann, erhielten die Kinder der 3. und 4. Klasse auch eine Einführung in die Erste Hilfe durch ein Team des DRK Rosenberg. Zum Abschluss der Projektwoche fand

bei strahlendem Sonnenschein und toller Festatmosphäre das Schulfest auf dem Rathausplatz statt. Hierbei stand der Spendenlauf im Mittelpunkt, dessen Erlös zur Hälfte an Unicef gespendet wurde, die andere Hälfte kommt dem im Herbst neu gegründeten Förderverein zugute. Bei herrlichem Wetter gingen über



Mit den Utensilien des Öko-Mobils konnten die Erst- und Zweitklässler Tiere in der Kirnau fangen, unter dem Mikroskop bestimmen und dann wieder unversehrt in die Natur entlassen.

70 Läufer an den Start, um auf dem eigens dafür abgesperrten Parcours in einer Stunde möglichst viele Runden zu absolvieren. Es liefen Kindergarten- und Grundschulkinder, Jugendliche und Erwachsene, um Spenden zu sammeln. Nach dem Startschuss durch Bürgermeister Matousek wurden die Teilnehmer mit viel Beifall angefeuert, und am Ende bekamen alle Läufer eine Urkunde als Dankeschön für ihren Einsatz. Die erfolgreichsten erhielten eine Erinnerungsmedaille und einen Sachpreis. Als Spitzenleistung wurden 4,5 gelaufene Kilometer registriert. Dies gelang bei schweißtreibenden 32 Grad Celsius Max Letzgas (Klasse 6) und Jonas Zimmerer (Klasse 1).

Der Spendenlauf war eingebettet in ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. So war das Spielmobil der AWO vor Ort, Cassia Schorr von der Mediathek Hirschlanden war mit einer Medienauswahl vertreten, es gab Glitzertattoos, selbst gestaltete Grußkarten und einen Tanzauftritt der Ferkel der „Narnenunft Rouschebercher Milchsäuli“.

Um das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher kümmerten sich Elternbeirat und Förderverein der Grundschule, die auch für die Gesamtorganisation des rundum gelungenen Schulfestes zuständig waren.